

► Hifonics ZRX 10

Der mit Abstand kleinste Woofer im Test kommt von Hifonics. Der ZRX 10 ist namensgemäß mit einem 25-cm-Basschassis bestückt, sein Reflexgehäuse kommt mit weniger als 40 Litern aus. Mit seinen abgerundeten Kanten ist das Gehäuse ansprechend gestaltet, das Highlight ist dabei die Acrylglasfront mit blau/weiß umschaltbarer Beleuchtung. Der dreieckige Querschnitt des Bassreflex tunnels kommt auf ordentliche 56 Quadratzentimeter und verhilft dem

Hifonics zu einer sehr erwachsenen Abstimmung, die genauso tief liegt wie bei größeren Woofern. Das Wooferchassis baut auf einen Alu-Druckgusskorb im alten „Soundstream-Design“, der heutzutage altbacken wirkt. Ein Highlight ist der großzügige Antrieb, der mit gedrehten Polplatten auch sehr gut gefertigt ist. Die 64-mm-Schwingspule ist für einen 10"-Woofer nicht gerade klein und punktet mit entsprechender Belastbarkeit.



Der Druckgusskorb des Hifonics ist vollständig belüftet, allerdings mit nur kleinen Öffnungen. In Sachen Antrieb ist der Zehnzöller den größeren Woofern im Test vollkommen ebenbürtig

Sound

Der kleine Hifonics zeichnet sich im Hörtest durch einen sehr breiten nutzbaren Frequenzbereich aus. Vom Kickbass um 100 Hz bis in den tiefsten Keller bei 35 Hz glänzt er mit gleichmäßigem Schalldruck, so dass genug Bass für alle Lebenslagen, sprich, für alle Musikrichtungen vorhanden ist. Dabei beeindruckt er mit seiner unglaublich tief reichenden Wiedergabe, die man dem kompakten Gehäuse zuerst nicht zutraut. Und stabil genug, um es auch mal etwas lauter angehen zu lassen, ist er auch. Damit ist er klanglich ganz dicht dran, und das bei nicht nur wenig Volumen, sondern auch mit einem attraktiven Preis.



► Bewertung

Preis			um 280 Euro
Klang	50 %	1,4	■■■■■
Labor	30 %	2,0	■■■■■
Verarbeitung	20 %	1,5	■■■■■

► Hifonics ZRX 10

Spitzenklasse
Preis/Leistung:
sehr gut

1,6

CAR & HiFi Ausgabe 5/2016

„Basskracher zum äußerst fairen Preis.“